

340 Brandschutz

Technisches Datenblatt



340 Brandschutz

1K Dichtstoff auf neutraler Silikonbasis

Prüfungen

DIN EN ISO 15651-1 F25LM Ext.-Int.
 DIN EN ISO 15651-2 G25LM
 DIN EN ISO 15651-4 PW20LM Ext.-Int.
 Baustoffklasse B1 gemäß DIN 4102-1
 Schweizer VKF-Zulassung
 Erfüllt die französische VOC-Anforderung Klasse A+

1. Mechanische Werte

Basis	Silikon Dichtstoff – neutralvernetzende Oximbasis
Hautbildezeit	~ 7 Min. (23°C/50%RLF)
Durchhärtung	~2 mm/24 Std (bei +23°C/50%RLF)
Dichte Färbig	~ 1,34 (EN ISO 1183-1)
Shore A-Härte	~ 24 (DIN EN ISO 868)
Volumenschwund	~ 5,3% (EN ISO 10563)
Weiterreißfestigkeit	~ 6,84 N/mm (ISO 34-1)
Bruchspannung	~ 0,44 N/mm ² (DIN EN ISO 8339)
Modul	~ 0,42 N/mm ² (EN ISO 8339)
Bruchdehnung	~ 120 % (DIN EN ISO 8339)
Temperaturbeständigkeit	- 50°C bis +200°C; kurzfristig bis +250°C
Verarbeitungstemperatur (Untergrund, Umgebung)	untere + 5°C, obere + 35°C
Zul. Gesamtverformung	25%
Farben	Weiß, Schwarz, Grau, Braun, Transparent
Lieferform	310ml Kartusche; andere Gebinde auf Anfrage
Lagerfähigkeit Kartuschen und Folienbeutel	12 Monate in Originalverpackung, bei kühler und trockener Lagerung.
Lagerfähigkeit Industriegebinde	6 Monate, kühl und trocken im verschlossenen Originalgebinde

2. Eigenschaften

340 BRANDSCHUTZ ist ein gebrauchsfertiger Silikonkautschuk, der sich durch seine gute Temperaturbeständigkeit auszeichnet. 340 BRANDSCHUTZ ist VSG-verträglich und UV-beständig. Der Dichtstoff ist sehr gut witterungs- und alterungsbeständig und nicht korrosiv. Die Baustoffklasse B1 ist die Grundvoraussetzung zur Erzielung verschiedener Feuerwiderstandsklassen an Bauteilen, wie z.B. F30 oder F60. Die Baustoffklasse B1 wird erst nach vollständiger Aushärtung des Materials erreicht. Nach der Aushärtung ist 340 BRANDSCHUTZ völlig geruchlos, physiologisch unbedenklich und inert.

3. Anwendung

340 BRANDSCHUTZ ist geeignet für die feuerhemmende und feuerwiderstandsfähige Versiegelung von Einzelscheiben und Isoliergläser in Holz-, Alu- und Stahlfenstern und für die Abdichtung von Dehnungs- und Stoßfugen im Metallbau. Die Verträglichkeit zum Isolierglas-Randverbund muss vor der Verarbeitung abgeklärt werden. In Verbindung mit VSG-Einheiten halten Sie bitte Rücksprache mit unserer Anwendungstechnik.

4. Erfüllt die Anforderungen des IVD-Merkblattes

Nr. 11	Erläuterungen zu Fachbegriffen aus dem "Brandschutz" aus Sicht der Dichtstoffe bzw. den mit Dichtstoff ausgespritzten Fugen.
--------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. Verarbeitung

Allgemeine Hinweise: Das Ablaufdatum des Materials ist zwingend zu beachten, da ansonsten die angeführten mechanischen Eigenschaften des Produktes nicht mehr gewährleistet werden können. Auf die Umgebungs- und Untergrundtemperatur ist zu achten.

Vorbehandlung der Haftflächen: Die Haftflächen müssen tragfähig, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein. Falls erforderlich die Haftflächen sorgfältig mittels eines geeigneten Primers vorbehandeln.

Fugenausbildung: Bei bewegungsausgleichenden Fugen müssen die Dimensionen auf die max. Bewegungsaufnahme ausgelegt sein. Ein Mindestquerschnitt der Fuge von 3x5 mm ist einzuhalten. Die Fugenausbildung hat gemäß den jeweils gültigen Normen und Richtlinien zu erfolgen. Je nach Anforderung hat die Hinterfüllung mittels einer geschlossenzelligen PE-Rundschnur, oder eines geeigneten Brandschutzprofils zu erfolgen. Die Verträglichkeit der eingesetzten Hinterfüllmaterialien ist durch den Verarbeiter abzuklären.

Einbringen des Dichtstoffes: 340 BRANDSCHUTZ ist innerhalb der Verarbeitungstemperatur gleichmäßig und blasenfrei in die Fuge einzubringen. Bei einer Vorbehandlung des Untergrundes mit Primer ist dessen Ablüftezeit zu beachten. Die Glättarbeiten sind innerhalb der angegebenen Hautbildezeit durchzuführen. Bei der Nacharbeit ist ein guter Kontakt mit den Haftflächen/Fugenflanken sicherzustellen (Abglätten mit Ramsauer Glättmittel). Bei der Verwendung von Glättmittel sind entstandene Wasserstreifen sofort nach der Versiegelung zu entfernen, da sonst optische Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

6. Anwendungseinschränkung

Vor Anwendung von 340 BRANDSCHUTZ auf Untergründen (Flächen), die mit wasserverdünnbaren Farbsystemen vorbehandelt wurden, sind unbedingt Haftversuche durchzuführen. Bei schlechter Haftung muss der Untergrund mit einem Haftanstrich (PRIMER) grundiert werden. Bei weiß lackierten Flächen sollen die Elemente nach der Versiegelung stehend gelagert werden, dass eine Ablüftung gewährleistet ist – Mindestabstand 5 cm. In Räumen wo Dispersionsanstriche zur Verwendung kommen ist darauf zu achten, dass die Anstriche völlig trocken und abgelüftet sind, da in Verbindung mit 340 BRANDSCHUTZ bei Verfugungen oder Versiegelungen im Innenbereich eine Verfärbung des Dichtstoffes auftreten kann. Nicht für Naturstein geeignet. Der Kontakt mit bitumenhaltigen- oder weichmacherabgebenden Materialien ist zu vermeiden. Bei der Abdichtung von VSG-Einheiten muss ein tadelloser und einwandfreier Glasverbund vorliegen. In Verbindung mit Isoliergläsern ist unsere Anwendungstechnik zu kontaktieren.

7. Sicherheitshinweise

Entnehmen Sie den aktuellen EG-Sicherheitsdatenblatt. Diese sind jederzeit auf unserer Homepage unter www.ramsauer.at erhältlich.

8. Anwendungshinweise

Während der Verarbeitung und Aushärtung ist für eine gute Belüftung zu sorgen. Wegen der Vielzahl möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und der Anwendung ist vom Verarbeiter vor dem Einsatz stets eine Probeverarbeitung durchzuführen. Das Ablaufdatum des Materials ist zu beachten. Für vollflächige Verklebungen sind 1-K-Silikone nicht geeignet. Mit zunehmender Schichtstärke verlängert sich die Aushärtegeschwindigkeit. Wird das 1-K-Silikon in Schichtstärken über 15mm eingesetzt, kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik. Bei Lagerung und/oder Transport der Produkte über einen längeren Zeitraum (mehrere Wochen) bei erhöhten Temperaturen/Luftfeuchtigkeit, kann es zu einer Verringerung der Haltbarkeit bzw. zu Veränderungen der Materialeigenschaften kommen.

Beim Verarbeiten des Farbtons NIRO kann es durch das eingesetzte Farbpigment beim Überinanderschieben zweier Silikonschichten zu optischen Beeinträchtigungen, dunklen Trennlinien etc. kommen. Dies stellt keinen Reklamationsgrund dar, sondern ist eine typische Produkteigenschaft.

9. Grundierungstabelle

Glas		+
Kachel		+
Kiefern Holz		+
Beton nass geschliffen		+
Beton schalungsglatt		+
Stahl DC 04		+
Stahl feuerverzinkt		+
Edelstahl		+
Zink		+
Aluminium		+
Aluminium AlMg1		+
Aluminium AlCuMg1		Primer 140
Aluminium 6016		+
Aluminium eloxiert		+
Messing MS 63 Härte F 37		+
PVC Kömadur ES		Primer 100 / Primer 105
PVC weich		+
PC Makrolon Makroform 099		+
Polyacryl PMMA XT 20070 Röhm ¹		Primer 40
Polystyrol PS Iroplast		Primer 100 / Primer 105
ABS Metzoplast ABS 7 H		Primer 100 / Primer 105
PET		+
PU Verschnittqualität		+
Kupfer		+
Polycarbonat		Primer 40
PMMA Röhm Sanitärqualität		Primer 100
Spiegel ²		-
Naturstein		-
Legende	+	Ohne Grundierung gute Haftung
	-	Keine Haftung
	Primer	Empfohlene Grundierung

Diese Tabelle beruht auf Haftversuchen mit Probekörpern der Firma Rocholl unter Laborbedingungen. In der Praxis sind die Hafteigenschaften von einer Vielzahl von äußeren Einflüssen (Witterung, Verunreinigungen,

Belastungen etc.) abhängig. Daher dient diese Tabelle nur zur Orientierung und stellt keine verbindliche Aussage dar. Für nähere Auskünfte kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik. Die oben getätigten Prüfungen beziehen sich nur auf die Hafteigenschaften und haben keine Aussagekraft in Punkto Verträglichkeit zu den genannten Untergründen

*1: Verschiedene PLEXIGLAS® Sorten zeigen in ihrer chemischen Beständigkeit gewisse Unterschiede. In einigen Anwendungen muss mit Spannungen gerechnet werden. Die dadurch erzeugten Spannungen können, in Kombination mit bestimmten Agenzien, zu „Spannungsrissebildungen“ führen. Einwirkdauer, Temperatur und Konzentration der einwirkenden Substanz haben einen elementaren Einfluss auf die etwaigen „Spannungsrisse“. Beim Einsatz unserer Produkte in Kombination mit PLEXIGLAS® ist die Verwendbarkeit somit vorab zu prüfen.

*2: Die Verträglichkeit zu unterschiedlichsten Spiegelbelägen verschiedener Hersteller wird in unserem Labor regelmäßig geprüft. Auf Grund für uns nicht kalkulierbarer Fertigungsprozesse unterschiedlicher Herstellerwerke, sowie in Abhängigkeit des vorhandenen Untergrundes und der Verklebungsvarianten, sind Vorversuche zu empfehlen.

10. Mängelhaftung

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Deswegen kann die Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchen Rechtsgründen auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Ramsauer garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß den Technischen Merkblättern bis zum Verfallsdatum.

Produktanwender müssen das jeweils neueste technische Datenblatt konsultieren, welches bei uns angefordert werden kann. Es gelten unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, welche Sie jederzeit auf unserer Homepage unter www.ramsauer.at downloaden können. Mit Erscheinen einer neuen Version / Überarbeitung des technischen Merkblattes, verlieren alle vorherigen Versionen des jeweiligen Produktes ihre Gültigkeit.